

Hinweise zur Zitation und gegenderte Schreibweise

- Da in den zitierten Passagen sehr häufig **Kursivierungen** auftreten, wird auf die übliche Ergänzung (»kursiv im Original«) verzichtet, sondern umgekehrt kenntlich gemacht, wenn Kursivierungen im Originaltext vorgenommen wurden.
- Wenn in Zitaten ein ergänzender Einschub verwendet wird, geschieht dies in eckigen Klammern: »[Einschub X.Y.]«. Da derartige **Ergänzungen** in der vorliegenden Arbeit immer von mir stammen und somit ersichtlich ist, wer die Ergänzung vorgenommen hat, wird auf deren gesonderte Kennzeichnung in den entsprechenden Zitaten verzichtet.
- Ebenso wird auf die **Kennzeichnung indirekter Zitate** mit »vergleiche« (»vgl.«) verzichtet, da ohne Anführungsstriche deutlich wird, dass es sich um ein indirektes Zitat handelt. Ein »vgl.« wird eingefügt, wenn eine zuerst zitierte Quelle mit einer weiteren, sekundären, ergänzt wird oder wenn die formulierte Aussage eher sinngemäß aus der zitierten Quelle abgeleitet werden kann. Wenn mehrere Quellen nach einem »vgl.« aufgelistet werden, gelten auch alle weiteren Texte als Vergleiche.
- Da ein Großteil des Quellenmaterials historische anarchistische Texte sind, wird bei ihrer ersten Nennung im Text vor der Jahreszahl in der vorliegenden Publikation, wo es sich anbietet, das Jahr der **Erstveröffentlichung** genannt. Dies dient dazu, den spezifisch-historischen Kontext besser vor Augen zu haben bzw. Entwicklungen und divergierende Positionen in derselben Zeit besser abbilden zu können. An einzelnen Stellen geschieht die Nennung der Erstveröffentlichung auch noch nachfolgend, wenn es für einen Vergleich an der entsprechenden Stelle für relevant gehalten wurde.
- Zitation im Folgenden, in denen lediglich das Jahr und keine Seitenzahl angegeben wird, verweisen auf die verwendeten **nicht paginierten Online-Publikationen**. Ich habe mich gegen die Angabe von Zeilen oder Abschnitten entschieden, weil dies mehr verwirren als verdeutlichen würde. Gelegentlich verweisen solche Zitationen auch auf **kürzere Beiträge in Sammelbänden** bzw. gesammelten Schriften, deren Kernaussage für das jeweilige Argument sich aus dem Beitrag insgesamt erschließt.
- In dieser Arbeit markiere ich eine Gender-neutrale Schreibweise durch die **Verwendung eines klein geschriebenen Sterns** (*). Diese Form habe ich nicht gewählt, um politische Korrektheit zu signalisieren, sondern aus der bewussten Entscheidung,

das Vorhandensein anderer Geschlechtsidentitäten sichtbar zu machen und einen Ansatzpunkt zur Dekonstruktion von Geschlechtskategorien zu schaffen. Mit der kleineren Zeichensetzung soll die Lesbarkeit gewährleistet werden.

- Um dieses Anliegen zu unterstreichen, verwende auch die Schreibweisen »Anarch@-Syndikalismus« und »anarch@-kommunistisch«. Hierbei möchte ich nicht besonders innovativ wirken, sondern den Standpunkt zu vertreten, dass die Dekonstruktion von Geschlechtsidentitäten ein Beitrag für eine umfassende Gesellschaftskritik und -transformation ist. Dies zu betonen, scheint mir in der spezifisch-historischen Konstellation (und nicht aus prinzipiellen Gründen) notwendig.